



RADAR NEWSLETTER

18. Dezember 2024

DER RADAR NEWSLETTER INFORMIERT SIE IN UNREGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN ÜBER ALLE NEUIGKEITEN ZU RADAR. ALLE BISHERIGEN NEWSLETTER FINDEN SIE [HIER](#).

NEWS

RADAR SOFTWARE RELEASE (VERSION 1.22)

Mit der aktuellen Software-Version v1.22 führt RADAR eine weitere, alternative Funktion zur Erstellen von Datenpaketen als Beta-Version ein: den Import von GitHub-Repositorys. Zusätzlich bietet die neue Software die Unterstützung von Markdown-Formatierungen im Metadatenfeld „Beschreibung“ sowie einen neuen RADAR REST API-Endpunkt für Statistiken. Hier die Verbesserungen im Detail:

GitHub-Integration in RADAR (Beta-Version)

GitHub zählt zu den beliebtesten Plattformen für Versionskontrolle, Kollaboration und die Veröffentlichung von Software. Forschungsprojekte speichern dort häufig Codes, Daten und Dokumentationen. Mit der neuen Importfunktion können diese Inhalte jetzt mit wenigen Klicks direkt in RADAR integriert werden – das manuelle Hochladen entfällt. Der GitHub-Import eignet sich daher besonders für Projekte, die auf kontinuierlicher Softwareentwicklung basieren oder bei denen Daten softwaregestützt generiert und verwaltet werden.

Die Integration von GitHub und RADAR erlaubt die Vergabe von DOIs für spezifische Versionen eines GitHub-Repositorys. So werden Softwareversionen und -projekte eindeutig zitierbar und lassen sich mit anderen digitalen Ressourcen oder Forschungsdaten verknüpfen. Die Speicherung und Publikation in RADAR sorgt gleichzeitig für die langfristige Verfügbarkeit der Inhalte, was allein durch GitHub nicht gewährleistet ist.

RADAR unterstützt den Import sowohl aus öffentlichen als auch aus privaten GitHub-Repositorys. Für letztere ist die Eingabe eines Tokens erforderlich. Es können sowohl der Standard-Branch als auch ein individueller Branch importiert werden.

Einschränkungen in der Beta-Version:

Die neue GitHub-Importfunktion befindet sich aktuell in der Beta-Phase. Wir möchten darauf hinweisen, dass einige Funktionen derzeit noch nicht unterstützt werden. Bisher bekannt sind:

- Symbolische Links: Diese werden beim Import nicht verarbeitet.
- Git Large File Storage (LFS): Dateien, die über Git LFS verwaltet werden, können nicht importiert werden.

Wir arbeiten aktiv an der weiteren Verbesserung des GitHub-Imports.

Freischaltung des GitHub-Imports:

Die Nutzung des GitHub-Imports muss durch FIZ Karlsruhe freigeschaltet werden. Dies kann für den gesamten RADAR-Vertrag oder für spezifische Arbeitsbereiche erfolgen. Nach der Freischaltung steht Datengeberinnen und Datengebern der zusätzliche Tabellenreiter „GitHub-Repository BETA“ zur Verfügung, um Datenpakete zu erstellen.

Sie möchten die neue Funktion nutzen? - Kontaktieren Sie uns unter info@radar-service.eu. Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Beta-Version!

Markdown-Formatierung im Metadatenfeld „Beschreibung“

RADAR erlaubt ab sofort die Möglichkeit, das Metadatenfeld „Beschreibung“ mit Markdown-Formatierungen auszuzeichnen. Forschende können damit Texte ansprechend strukturieren und beispielsweise Überschriften, Hervorhebungen oder Listen einfügen, um ihre Datensätze noch klarer lesbar und informativer auf der RADAR-Landingpage zu präsentieren.

Datennutzerinnen und -nutzer können die Anzeige der Markdown-Formatierung auf der Landingpage mit Hilfe der Funktion „Zeige Markdown“ aktivieren und über „Verberge Markdown“ deaktivieren.

RADAR API mit neuem Endpunkt für Statistiken

Die RADAR REST API wurde um einen neuen Endpunkt erweitert. Dieser ermöglicht es, die Anzahl der Seitenaufrufe und Downloads von Datensätzen gezielt abzurufen.

Dataset:

	Method	Path	Query	Return
Get total access and downloads	GET	/datasets/{id}/statistics		200, 400

Die vollständige, aktualisierte [Dokumentation zur RADAR REST API](#) finden Sie auf unseren Support-Seiten.

RADAR SOFTWARE RELEASE (VERSION 1.21)

Bereits im September 2024 konnten wir mit der Software-Version v1.21 wichtige neue Funktionen in RADAR integrieren:

Zahlreiche Optimierungen der Embargo-Optionen

- Die Wahl des Embargozeitraums erfolgt nun per Kalender-Menü. Damit kann das Ende der Embargofrist tagesgenau festgelegt werden.
- Embargo-Zeiträume können auch nach der Publikation geändert, also verlängert bzw. verkürzt werden. Hierfür steht ebenso ein Kalender-Menü zur Verfügung.
- Eine begrenzte Embargofrist kann in eine unbegrenzte Frist abgeändert werden. Auch andersherum kann ein unbegrenzter Embargozeitraum über das Kalender-Menü auf einen zeitlich befristeten Zeitraum verkürzt werden.
- Embargofristen (befristet bzw. unbefristet) können komplett aufgehoben werden. Die Datensätze sind anschließend unmittelbar zum Download über das RADAR-Portal verfügbar.
- Die Option, Zugriff auf Datenpakete in der Embargofrist anzufragen, ist jetzt auch für Datenpublikationen mit zeitlich befristetem Embargozeitraum verfügbar. Auf der Landingpage eines jeden Datensatzes im Embargo ist die Option "Zugriff anfragen" vorhanden. Die Zugriffsanfrage erfolgt nach Authentifizierung bei RADAR formularbasiert. Der Datensteward des angefragten Datenpakets erhält daraufhin eine E-Mail von RADAR und kann nach Prüfung und Abwägung die individuelle Freigabe über die Funktion "Datenpaket teilen" vornehmen.

Wiederaufnahme des Datendownloads nach Unterbrechungen

- Downloads von Datenpaketen über den Webbrowser können nach Unterbrechungen zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden. Dies schließt sowohl das manuelle Anhalten / Pausieren des Download-Vorgangs ein, als auch Unterbrechungen durch äußere Einflüsse (Netzwerkprobleme etc.). Die Verbesserung kann helfen, insbesondere den Download größerer Datenmengen nutzerfreundlicher zu gestalten.

Metadaten-Download als JSON und Schema.org

- Die Metadaten eines Datensatzes sind nun zusätzlich auch in den Formaten JSON und Schema.org (JSON-LD) verfügbar. Auf der RADAR Landingpage eines Forschungsdatensatzes stehen damit jeweils neun verschiedene Formate bzw. Exportoptionen für Metadaten zur Verfügung.

Facettieren nach Arbeitsbereichen (RADAR Local)

- Für RADAR Local nutzende Institutionen kann die Datenpublikationsliste unter lokaler Domain optional um das Facettierkriterium „RADAR Arbeitsbereich“ erweitert werden. Die Facette kann individuell benannt werden (z. B. Institut, Lehrstuhl, Projekt o. ä.).
-

- Die neue Filterfunktion ergänzt die bereits in der Software-Version [v1.20](#) eingeführte Branding-Option von Arbeitsbereichen mit einem individuellen Logo. Diese Logos werden in der Datenpublikationsliste unter der lokalen Domain anstelle des Institutionslogos angezeigt.
- Beide Optionen werden bei Bedarf durch FIZ Karlsruhe aktiviert und stehen nur für RADAR Local-Instanzen zur Verfügung.

Aktualisierung zahlreicher Systembibliotheken

- Zahlreiche Software-Bibliotheken wurden erfolgreich aktualisiert, um kritische und hohe Sicherheitsanfälligkeiten (CVEs) zu beheben. Diese Updates verbessern nicht nur die Sicherheit der Anwendung, sondern gewährleisten auch eine höhere Stabilität und Leistungsfähigkeit.

Performance-Optimierung

- Nachdem in der vorherigen Software-Version [v1.20](#) die Anzeige-Performance für Listenansichten verbessert wurde, haben wir auch die Performance der RADAR-Landingpages weiter optimiert – ein Prozess, den wir in zukünftigen Releases kontinuierlich fortsetzen werden.

NEUE VORAUSZAHLUNGSOPTION BEI RADAR CLOUD

RADAR Cloud bietet nun die Möglichkeit, Speicherdienstleistungen im Voraus zu bezahlen.

Damit entsprechen wir auch dem Wunsch von Einrichtungen, das Budget für Speicherdienstleistungen, welches bei drittmittelbasierter Forschung meist nur während der Projektlaufzeit verfügbar ist, einmalig, vollständig und fristgerecht zu verausgaben.

Eine Vorauszahlung kann für einen Zeitraum von bis zu fünf Kalenderjahren vorgenommen werden. Der Betrag richtet sich nach einer individuell festgelegten Obergrenze für die Menge der zu archivierenden oder zu publizierenden Daten.

Die Vorauszahlung muss vorab mit uns abgesprochen werden. Wir stellen daraufhin innerhalb von 14 Tagen eine Rechnung aus und nach Zahlungseingang den vereinbarten Speicherplatz innerhalb weiterer 14 Tage bereit.

Das neue Abrechnungsmodell hat keinen Einfluss auf die Haltefristen der Forschungsdaten. Archivierte Daten bleiben 10 Jahre verfügbar, publizierte Daten mindestens 25 Jahre – unabhängig davon, wann die Daten nach der Vorauszahlung eingestellt werden.

Wichtige Hinweise:

- Die Grundgebühr ist von der Vorauszahlung ausgenommen und wird separat berechnet.
 - Die Vorauszahlung ist nur für nutzungsabhängige Entgelte möglich, die per Einmalzahlung abgerechnet werden. Dies gilt für alle Datenpublikationen sowie für Datenarchivierungen, sofern die Einmalzahloption (10 jährige Haltefrist) gewählt wurde.
-

- Nicht genutzter, vorausbezahlter Speicherplatz verfällt nach fünf Kalenderjahren. Die Frist beginnt mit dem ersten Jahreswechsel nach Zahlungseingang.

Die neue Vorauszahlungsoption ergänzt den bestehenden jährlichen Abrechnungsmodus, der auf dem im Vorjahreszeitraum genutzten Datenvolumen basiert, und ersetzt diesen nicht. Weitere Informationen finden Sie in der [RADAR-Preisliste](#) und im aktualisierten [RADAR Cloud Dienstleistungsvertrag \(PDF\)](#).

Bei Interesse an unserer neuen Vorauszahlungsoption kontaktieren Sie uns gerne unter info@radar-service.eu!

ZWEI WEITERE LOCALE RADAR-INSTANZEN IN BETRIEB

Mit FoDaSi und der Datathek haben zwei weitere lokale RADAR-Instanzen jüngst ihren Betrieb aufgenommen:

- [DATATHEK](#), das Forschungsdatenrepository der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien
- [FoDaSi](#), das Forschungsdatenrepository der Universität Siegen

Hierbei übernimmt FIZ Karlsruhe den technischen Betrieb und die Pflege der RADAR-Software auf den IT-Systemen der jeweiligen Einrichtung. Es werden ausschließlich institutionseigene Server und Speicherdienste eingesetzt. Das Repository ist für jede Einrichtung unter lokaler Domain sowie mit eigener Startseite im institutionellen Corporate Design verfügbar.

Weitere Informationen zur Betriebsvariante RADAR Local finden Sie [hier](#).

Sprechen Sie uns an, wenn auch Ihre Institution an einer lokal betriebenen RADAR-Lösung interessiert ist!

FAIR IMPLEMENTATION STORY VERÖFFENTLICHT

Im Nachgang unserer letztjährigen Teilnahme an der virtuellen Unterstützungsmaßnahme „FAIRness assessment challenge for datasets and semantic artefacts“ des EU-Projekts [FAIR-IMPACT](#) wurde zwischenzeitlich unsere FAIR Implementation Story mit dem Titel "FAIRness assessment as a catalyst of chemistry research repository transformation in Germany" veröffentlicht. Darin berichten wir über unsere Vorgehensweise, Herausforderungen, Ergebnisse und Key Messages.

Im Rahmen der Support-Maßnahme konnten wir den F-UJI Score als Indikator für die FAIRness ausgewählter Datensätze auf Werte von bis zu 87 % steigern ([weitere Details](#)).

Sie finden unsere FAIR Implementation Story hier:

Soltau, K., Hofmann, S., Jasinska, A., & Linés, C. (2024, Juli 23). FAIRness assessment as a catalyst of chemistry research repository transformation in Germany. Zenodo.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.13135009>

INTERVIEW ZUM DIGITAL PRESERVATION DAY: „UNSERE GESAMTE KULTUR BASIERT AUF DATEN“

Jährlich am ersten Donnerstag im November rückt der World Digital Preservation Day die Bedeutung digitaler Archivierung in den Fokus. Der Aktionstag wird seit einigen Jahren von der Digital Preservation Coalition ([DPC](#)) organisiert. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Herausforderungen der digitalen Archivierung zu schärfen und Best Practices sowie Innovationen auf diesem Gebiet zu teilen.

Zu diesem Anlass hatte sich unsere Referentin für Wissenschaftskommunikation, Dr. Franziska Schneider-Willenbacher, mit Dr. Felix Bach unterhalten, der unsere Abteilung Forschungsdaten leitet, in der auch RADAR entwickelt und betrieben wird.

Das [Interview „Unsere gesamte Kultur basiert auf Daten“](#) wurde als FIZ News veröffentlicht.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr!

Mit besten Grüßen,

Ihr RADAR-Team

Kontaktinformation:

Der RADAR Newsletter wird veröffentlicht von:



FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

RADAR

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel. +49 7247 808-841

info@radar-service.eu

www.radar-service.eu

Folgen Sie uns auf:



Sie haben uns die Erlaubnis gegeben, Ihnen den RADAR Newsletter zusenden zu dürfen. Den Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen.

Über eine Weiterleitung dieses Newsletters an andere Interessierte würden wir uns freuen! Ihre Anmeldung zum Newsletter können Sie [hier](#) vornehmen.